

ab Juni 2012

Innerhalb der Reihe Hans Pfitzner - Das Liedschaffen
*Ich bin der Welt abhanden
gekommen*

YOC-Liederabend 22

Lieder von Gustav Mahler und Hans Pfitzner

Hans Pfitzner:
(1869-1949)

Ausgewählte Lieder

Herbsthauch op. 29,2 (F. Rückert) 1921
An die Mark op. 15,3 (I. von Stach-Lerner) 1904
Ich und Du op. 11, 1 (Fr. Hebbel) 1901
Ich aber weiß op. 11,2 (L. Jacobowski) 1901

Abendrot op. 24,4 (F. Lienhard) 1909
Denk es, o Seele op. 30,3 (E. Mörike) 1922
Abbitte op. 29,1 (F. Hölderlin) 1921
Die stille Stadt op. 29,4 (R. Dehmel) 1921
Sehnsucht nach Vergessen op. 30,1 (N. Lenau) 1921

-Pause-

Gustav Mahler:
1901/02
(1860-1911)

Fünf Lieder nach Gedichten von Friedrich Rückert

1. Liebst du um Schönheit
2. Blicke mir nicht in die Lieder!
3. Um Mitternacht
4. Ich atmet' einen linden Duft
5. Ich bin der Welt abhanden gekommen

Hans Pfitzner:

Sechs Lieder op. 40 1931

1. Leuchtende Tage (L. Jakobowski)
2. Wenn sich Liebes von dir lösen will (A. Bartels)
3. Sehnsucht (R. Huch)
4. Herbstgefühl (M. Greif)
5. Wanderers Nachtlied (J. W. von Goethe)
6. Der Weckruf (J. von Eichendorff)

TANJA ARIANE BAUMGARTNER, **Mezzosopran (Frankfurt)** **KLAUS SIMON, Klavier (Freiburg)**

Ich bin der Welt abhanden gekommen

lautet das Motto des YOC-Liederabends 22, Gemeinsam mit Klaus Simon (Klavier), dem Künstlerischen Leiter der YOC, hat die bekannte Frankfurter Mezzosopranistin Tanja Ariane Baumgartner ein Programm zusammengestellt, das mit einer Auswahl an Liedern von Pfitzner und Mahler dem Kunstlied der Spätromantik eine Referenz erweist.

Als Rahmen im Programm erklingen eine Auswahl von Liedern Hans Pfitzners, dem neben Richard Strauss wohl bedeutendsten deutschsprachigen spätromantischen Liedkomponisten seiner Zeit. Pfitzner, der gerne auch als der "letzte Romantiker" bezeichnet wird, schrieb über 130 Lieder, die im Konzertbetrieb zu Unrecht immer noch unterrepräsentiert sind.

Gustav Mahlers Werke gehören heute zum Kanon des Konzertlebens. Das war aber nicht immer so. Er stammt aus einem jüdischen Elternhaus, aus diesem Grund konnte seine Musik von 1933 bis 1945 in Nazi-Deutschland nicht aufgeführt werden. Erst in den 60-er Jahren wurde die Mahlerrenaissance durch Dirigenten wie L. Bernstein, O. Klemperer oder B. Walter und Sängern wie D. Fischer-Dieskau oder Ch. Ludwig eingeleitet. Seine Vertonungen von Gedichten Friedrich Rückerts zählen zu den wichtigsten und berührendsten Beiträgen des spätromantischen Liedrepertoires.

Tanja Ariane Baumgartner wird zusammen mit Klaus Simon alle Mezzosopranlieder von Pfitzner für das Label Naxos auf CD einspielen.

Tanja Baumgartner, Mezzosopran

Tanja Baumgartner, seit der Spielzeit 2009/10 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, ist dort in Rollen wie *Amme* in "Die Frau ohne Schatten", *Eboli* in "Don Carlo", *Fenena* in "Nabucco", *Ulrica* in "Un ballo in maschera", *Gaea* in Strauss' "Daphne", Mahlers "Lied von der Erde" (szen.) sowie der Rolle der *Gora* in Reimanns "Medea" zu erleben. In laufendender Spielzeit singt sie unter anderem die *Titelpartie* in Schoecks "Penthesilea" und *Principessa de Bouillon* in "Adriana Lecouvreur".

Im Sommer 2010 debütierte Tanja Baumgartner bei den Salzburger Festspielen in einer Neuproduktion von Bergs "Lulu" als *Geschwitz* (Wiedereinladung für 2012 als *Charlotte* in Zimmermanns "Die Soldaten") An der Vlaamse Opera, Antwerpen gastierte sie als *Amme* in "Die Frau ohne Schatten", am Theater Basel sang sie im Herbst 2010 ihre erste *Amneris* in "Aida" im Herbst 2011 folgt hier die *Titelpartie* in *Carmen*.

2012 wird die Künstlerin in der Rolle der *Judith* in "Herzog Blaubarts Burg" in der Berliner Philharmonie unter Kent Nagano debütieren. Die Deutsche Oper Berlin hat sie für *Brangäne* in "Tristan und Isolde" und die Deutsche Staatsoper Unter den Linden für eine Neuproduktion von "The Fairy Queen" Purcell/ Helmut Oehring eingeladen.

Am Theater Basel war Tanja Baumgartner in Bergs "Lulu" (Bieito) eine gefeierte Gräfin

Geschwitz nachdem sie in der Spielzeit 2007/08 in der Titelpartie Othmar Schoecks Oper "*Penthesilea*" (Inszenierung des Jahres, Opernwelt) einen außergewöhnlichen Erfolg hatte. Darüber hinaus gastierte sie dort als Eboli in "Don Carlos", als *Maddalena* in "Rigoletto", als *Siebel* in Gounods "Faust" und *Dido* in "Dido und Aeneas".

Am **Luzerner Theater**, wo Tanja Baumgartner von 2002 bis 2008 zum Ensemble gehörte, konnte sich die Künstlerin ein breitgefächertes Repertoire erarbeiten u.a. Dorabella in "Cosi fan tutte", Charlotte in "Werther", Mrs. Quickly in "Falstaff", Giulietta in "Les Contes d'Hoffmann", La Haine in "Armide" sowie die Türkenbaba in "The Rake's Progress".

Weitere Gastengagements führten sie an die **Wiener Kammeroper** sowie an die **Opéra de Marseille**.

Im Konzertfach profilierte sich Tanja Baumgartner überall in Europa mit einem großen Repertoire von Bach über Beethoven und Mahler bis Verdi.

Nach einem Violinstudium an der Hochschule Freiburg studierte Tanja Baumgartner Gesang in Karlsruhe und an der Musikhochschule Wien bei Prof. Helena Lazarska. Seit 2002 wird sie von Alexandrina Milcheva betreut. Die Künstlerin besuchte Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Sena Jurinac, Hilde Zadek und Hartmut Höll. Sie war Preisträgerin beim 18. Concorso Internazionale Valsesia Musica in Italien. Nominierungen als Sängerin des Jahres in der Zeitschrift Opernwelt 2008, 2009 und 2011.

Klaus Simon, Klavier

geb. in Überlingen am Bodensee. Musik-, Germanistik- und Geographiestudium in Freiburg. Klavier bei Michael Leuschner, Meisterkurse bei Aloys Kontarsky (Klavier) sowie Hans Zender und Johannes Kalitzke (Dirigieren). Gründer und Künstlerischer Leiter der Holst-Sinfonietta, des Jugendorchesters JOHS und der Young Opera Company.

Er arbeitet zudem seit mehreren Jahren als Korrepetitor im In- und Ausland und als Liedbegleiter.

Er initiierte und leitet in Freiburg eine Liederabendreihe mit dem Schwerpunkt Lied des 20. Jahrhunderts. In seinem Repertoire als Liedbegleiter finden sich neben dem Standardrepertoire auch Raritäten wie Lieder von A. Schönberg, H. Pfitzner, E.W. Korngold, W. Rihm, P. Hindemith, F. Bridge, G. Holst, R. Clarke, G. Crumb, N. Rorem, neben Songs von K. Weill, A. Guettel, J. R. Brown und S. Sondheim.

Für das Label Naxos spielt er seit 2007 mit namhaften Sängern (Britta Stallmeister/Sopran, Sonja Koppelhuber/Mezzosopran, Colin Balzer/Tenor und Uwe Schenker-Primus/Bariton) eine Gesamtedition aller Lieder Hans Pfitzners und Erich Wolfgang Korngolds ein.

Diverse CD- und Rundfunkeinspielungen (Ars Musici/Naxos bzw. DRS2/SWR2/BR4) als Dirigent und Pianist.

Mit dem Label Naxos besteht seit 2003 eine erfolgreiche Zusammenarbeit bei Aufnahmeprojekten.

Mit der CD-Aufnahme von E.W. Korngolds letztes Bühnenwerk *Die Stumme Serenade* im April 2009 gab er mit Sängern und Sängerinnen der YOC und der Holst-Sinfonietta sein Debüt bei cpo.

www.holst-sinfonietta.de und www.youngoperacompany.de